

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 297.

Leipzig, Mittwoch den 23. December.

1868.

Am tlicher Theil.

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Büchling in Nordhausen.

12696. † **Continuations- u. Versendungs-Liste** f. 1869. 19. Jahrg.
Lex.-8. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰
12697. † **Liste sämmtlicher deutschen u. m. Deutschland in Verbindg.**
steh. ausländ. Buch-, Antiquar-, Kunst-, Landkarten- u. Musika-
lien-Handlgn. f. 1869. 22. Jahrg. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰
12698. † **Zahlungsliste.** Lex.-8. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

Gerhard in Leipzig.

12699. **Cellarius**, 100 neueste Pariser Cottillon-Touren. 5. Aufl. 16. 1869.
Geh. $\frac{1}{3}$ ₰

Gerold's Sohn in Wien.

12700. **Erklärung** der Gebräuche u. Ceremonien unsrer h. katholischen Kirche
zum Gebrauche der studir. Jugend. 15. Aufl. 8. 1869. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰
12701. **Flora, A.**, aertzliche Mittheilungen aus Aegypten. gr. 8. 1869.
Geh. * 28 N \mathcal{L}
12702. **Haberlandt, F.**, zur Kenntniss d. seidespinnenden Insektes u.
seiner Krankheiten. gr. 8. 1869. Geh. * 12 N \mathcal{L}
12703. **Halm, F.**, Griselbis. Dramatisches Gedicht in 5 Acten. 8. Aufl. 16.
1869. Geh. * 1 ₰ 2 N \mathcal{L} ; in engl. Einb. m. Goldschn. * 1 ₰ 14 N \mathcal{L}
12704. **Reuber, G. A.**, Lurenne als Kriegstheoretiker u. Feldherr. gr. 8.
1869. Geh. * 2 ₰
12705. **Richter, H. M.**, Repetitorium der Universal-Geschichte. Zum
Privatstudium wie zum Gebrauche f. höhere Unterrichts-Anstalten.
8. 1869. Geh. * 24 N \mathcal{L}
12706. — oesterreichische Volkschriften u. Volkslieder im siebenjährigen
Kriege. 8. 1869. Geh. * 28 N \mathcal{L}

Gläser's Verlag in Dorpat.

12707. **Adressbuch**, Dorpater. gr. 8. Cart. $\frac{1}{2}$ ₰
12708. **Bergmann, E.**, das putride Gift u. die putride Intoxication.
1. Abth. 1. Lfg. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ ₰
12709. **Bertram**, Bagien. Baltische Studien u. Erinnergn. gr. 8. Geh.
* $1\frac{1}{3}$ ₰
12710. **Kalender**, neuer Dorpater, f. 1869. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ ₰
12711. **Rörber, R.**, kleine esthnische Handgrammatik. gr. 8. 1867. Geh.
 $\frac{1}{2}$ ₰
12712. **Lemberg, J.**, die Gebirgsarten der Insel Hochland chemisch-
geogn. untersucht. I. u. II. gr. 8. 1867. In Comm. Geh. à * 8 N \mathcal{L}
12713. **Oettingen, A. v.**, meteorologische Beobachtungen angestellt in
Dorpat im J. 1867. gr. 8. Geh. * 18 N \mathcal{L}
12714. † **Schneider, W.**, üb. Abscheidung d. reinen Platins u. Iridiums.
gr. 8. In Comm. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰
12715. **Willkomm, M.**, üb. den gegenwärtigen Stand u. Umfang der
botanischen Wissenschaft. Antrittsvorlesung. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{L}

Kold in Troppau.

12716. **Montzka, A. L.**, Kreuzzug geg. die Trunkenheit. 8. Geh. * $1\frac{1}{3}$ ₰
12717. **Stugau, G.**, Pius IX. u. seine Zeit. Historischer Roman. 2. Lfg.
gr. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ ₰

Raumann's Buchh. in Leipzig.

12718. **Kinder-Bibel.** Bilder der heil. Schrift zum Vertheilen an Unmündige.
Colorirte Ausg. 2. Hft. qu. 16. * $\frac{1}{3}$ ₰

Schroeder's Verlag in Berlin.

12719. † **Vossart, P.**, die Reform d. landwirthschaftlichen Vereinswesens.
Vortrag. gr. 8. In Comm. Geh. * $\frac{1}{6}$ ₰
12720. † **Wilckens, M.**, die landwirthschaftlichen Verkehrsverhältnisse
Norddeutschlands. gr. 4. In Comm. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

Nichtamtlicher Theil.

Rechtsfälle.

I.

Das Stuttgarter Handelsgericht über Inserat-Berechnung.

Stuttgart, 25. Nov. Das Handelsgericht hat heute über einen für das moderne Annoncen- und Reclamewesen interessanten Fall entschieden. Derselbe war kurz folgender. Am 20. Aug. 1867 kam der Reisende eines bekannten Annoncen-Bureau in die Fabrik von D. & Co. und trat mit dieser wegen Insertion einer Geschäftsempfehlung in die Beilage der Gartenlaube in Unterhandlung, welche damit endigte, daß dem Reisenden Bestellung auf eine dergartige Annonce gegeben und hierüber von D. & Co. ein Vertrag auf ein Jahr mit halbjährlicher Abrechnung aufgesetzt wurde, welchen diese nun dahin auslegen, daß ihre Annonce in jedem Monat

fünfunddreißigster Jahrgang.

des Jahres (Einmal*) für den Gesamtpreis von 90 Thlr. erscheinen sollte, während die Gegner diesen Preis für jede einzelne Annoncierung verstanden haben wollen. Diese verschiedene Auslegung führte zum Prozeß, nachdem die bestellte Annonce in 6 Monatsheften der Gartenlaube erschienen und die halbjährliche Rechnung mit 6 X 90 Thlr. den D. & Co. zugestellt worden war. Letztere bezahlten den nach ihrer Ansicht schuldigen Jahrespreis von 45 Thlr.,

*) Ursprünglich waren D. & Co. sogar der Ansicht, daß ihre Annonce um diesen Preis auch in jedem Wochenheft der Gartenlaube (also 52mal) erscheinen, während der Reisende ihnen gesagt haben will, daß die Beilagen der Gartenlaube denjenigen Abonnenten, welche letztere in Wochen- (statt Monats-) Heften beziehen, auch je Einmal im Monat zukomme, was im Vertrag dann mißverständlich ausgedrückt wurde, später aber sich aufklärte.

verweigerten aber die Mehrforderung. Indes kamen die Parteien überein, daß die fernere Annoncierung unterbleibe. Das Handelsgericht erkannte gegen D. & Co. auf Bezahlung von $5\frac{1}{2}$ mal 90 Thaler nebst Zinsen aus folgenden Gründen:

1) Das Vertragsdocument vom 20. Aug. 1867 lautete „D. & Co. bestellen eine Annonce in die Gartenlaube, d. h. in deren Allgemeine Anzeigen auf der ersten Seite. Die Annonce erscheint wie vorsteht (Inhalt der Annonce mit großem Cliché ist zwischen aufgeklebt) für alle Wochen- und alle Monats-Ausgaben, auch wird jeder Seite der Allgemeinen Anzeigen die Bemerkung beigedruckt: dieses Papier enthält 33% Holzzeug, hergestellt aus der Fabrik von D. & Co. Preis für alles Vorstehende 90 Thlr. fir unter halbjährlicher Abrechnung. (Folgen noch einzelne Detailsbestimmungen.) Dieses Uebereinkommen gilt zunächst für die Dauer eines vollen Jahres.“

Wird diese Urkunde für sich betrachtet, so kann sie nicht anders aufgefaßt werden, als dahin, daß der Preis von 90 Thlr. als Preis für einmalige Annoncierung habe vereinbart werden wollen. Denn nachdem Inhalt und Form dieser Annonce angegeben und festgesetzt ist, daß dieselbe für alle Wochen- und alle Monats-Ausgaben erscheine, folgt die Bemerkung, daß der Preis für alles Vorstehende 90 Thlr. fir sei. Wollte also diese Preisbestimmung als Festsetzung eines Aversalpreises angesehen werden, so wäre dieser Aversalpreis dafür angefaßt worden, daß die Kläger jene Annonce von jetzt an auf unbestimmte Zeit, also so lange das Anzeigebblatt überhaupt erscheine oder wenigstens so lange die Beklagten es wünschen, in das erstere aufnehmen lassen, eine Auffassung, die durch ihre innere Widersinnigkeit sich selbst widerlegt, also auch nicht die der Contrahenten gewesen sein kann. Ist aber diese an sich denkbare Auslegung beseitigt, so bleibt keine andere übrig als die, daß der Preis der einmaligen Aufnahme 90 Thlr. betragen sollte. Denn die Bemerkung, das Uebereinkommen gelte zunächst für die Dauer eines vollen Jahres, folgt erst am Schluß der Urkunde nach, stellt sich nach der Satzstellung als eine für sich bestehende, auf die im vorangehenden Text normirten beiderseitigen Verpflichtungen an und für sich einflußlose Nebenberedung dar.

2) Hierzu kommt aber, daß die Kläger selbst in ihrem Brief an die Beklagten vom 29. Aug. 1867 (worin sie den von ihrem Reisenden geschlossenen Vertrag recapituliren und genehmigen) ausdrücklich bemerken, die 12malige Aufnahme der Annonce sei mit ihrem Reisenden à 90 Thlr. netto abgeschlossen worden. Nun wird nach allgemeinem Sprachgebrauch die Präposition à in Ermangelung eines unzweideutigen deutschen Wortes gerade dann benützt, wenn der Preis für mehrmalige Leistungen oder für die Leistung einer Mehrzahl von Objecten, nicht als Gesamtpreis, sondern als — für die einzelne Leistung, das einzelne Object zu berechnender Preis bezeichnet werden will. Hiernach konnten die Kläger mit jenen Worten nichts Anderes sagen wollen, als daß die 12malige Aufnahme zum Preis von 90 Thlr. für die einzelne Aufnahme verabredet worden sei. Die Beklagten aber, welche auch ihrerseits diesen Brief nicht anders auffassen konnten, haben gegen diese ihnen kundgegebene Auslegung des Vertrags in keiner Weise protestirt.

3) Der Preis von 90 Thlr. für einmalige Aufnahme des fraglichen Inserats stellt sich aber auch als der entsprechende dar, während dieser Preis für 12malige oder gar 52malige Aufnahme ein ganz außerordentlich niedriger wäre. Nach dem Insertionskalender, den die Kläger vorgelegt und dessen Richtigkeit die Beklagten nicht beanstandet haben, beträgt die Insertionsgebühr für die Allgemeinen Anzeigen der Gartenlaube 20 Sgr. pr. Zeile, ein Preis, der bei der ganz außergewöhnlichen Verbreitung, welche (wie notorisch ist) die Gartenlaube und damit auch dieses Annoncenbeiblatt genießen, nicht anders denn als ein der Insertionsgebühr anderer

Zeitungen entsprechender bezeichnet werden kann. Wie nun der Augenschein zeigt, nimmt die Annonce der Beklagten den Raum von ca. 176 Nonpareillezeilen ein, wofür die Gebühr bei 20 Sgr. pr. Zeile $117\frac{1}{2}$ Thlr. betragen würde. — Angenommen nun auch, dieser Insertionskalender sei bei Abschluß des Vertrags den Beklagten nicht vorgelegen; angenommen ferner, dieselben haben damals weder die Auflage der Allgemeinen Anzeigen noch den gewöhnlichen Insertionspreis derselben genau gekannt, so mußten doch den Beklagten, welche im Begriffe standen, sich der Reclame zu Förderung ihres gewerblichen Unternehmens zu bedienen, die einschlägigen Verhältnisse wenigstens im Allgemeinen bekannt sein. Es ist nicht zu vermuthen, daß sie den Aufwand von 90 Thlr. für Inserate in eine Zeitung unternommen haben sollten, ohne sich auch nur im Allgemeinen zu erkundigen, welche Verbreitung diese Zeitung genieße, welchen Erfolg sie also durch jene Ausgabe möglicherweise erzielen könnten. Waren aber diese Verhältnisse ihnen auch nur im Allgemeinen bekannt, so mußten die Beklagten sich selbst sagen, daß sie für einmalige Aufnahme einer Annonce, welche im Stuttgarter Tagblatt 7 fl. 28 kr. gekostet hätte, in das in allen Theilen der Erde gelesene, unter allen Zeitungen Deutschlands weitaus verbreitetste Blatt nicht bloß die verhältnismäßige Kleinigkeit von $7\frac{1}{2}$ Thlr. oder gar $1\frac{3}{4}$ Thlr. zu bezahlen haben, daß vielmehr der Preis von 90 Thlr. nur der der einmaligen Aufnahme sein könnte. Hiernach zc. (Württemb. Handelsger.-Stg.)

II.

Ueber die Aufnahme einzelner Compositionen in Lieder- sammlungen zum Schulgebrauch.

Ein nicht uninteressanter Nachdrucks-Prozess wird gegenwärtig von der Fues'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig gegen eine Anzahl Verleger geführt, welche in Lieder- sammlungen zum Schulgebrauch Compositionen von Fr. Silcher aufgenommen haben.

Es handelt sich hierbei namentlich um das bekannte Heine'sche Gedicht „Die Loreley“, welches sich so ziemlich in allen Lieder- sammlungen findet und dessen Melodie so sehr Eigenthum des Volks geworden ist, daß dieselbe allgemein als Volkslied im eigentlichen Sinne des Wortes betrachtet wird.

Die genannte Verlags- handlung glaubt sich durch den Abdruck in andern Sammlungen in ihrem Verlagsrechte verletzt und beansprucht eine Geldentschädigung. Wie wir vernehmen, haben einige Verleger die ihnen gemachten Vorschläge angenommen, andere (namentlich preußische) haben dieselben abgelehnt, da sie in Uebereinstimmung mit hervorragenden Juristen der Ansicht sind, daß das preußische Nachdrucksgesetz einen Abdruck einzelner Gedichte in Anthologien zum Schulgebrauch für nicht strafbar erklärt.

Zum oesterreichischen Zolltarif.

Der Verein der oesterreichischen Buchhändler hat von dem k. k. oesterreichischen Finanzministerium folgendes Rescript vom 12. October erhalten:

In Erledigung der Eingabe vom 25. März 1868 wird der löbliche Verein der oesterreichischen Buchhändler in Kenntniß gesetzt, daß unter Einem die Anordnung getroffen wird, daß die zur Tarifspost 79. a und b des allgemeinen Zolltarifs vom Jahre 1853. gehörigen literarischen und Kunstgegenstände bei der Einfuhr aus den Vertragsstaaten ohne Rücksicht auf den Druck- und Verlagsort zollfrei zu behandeln sind.

Zugleich wird verfügt, daß, wenn solche Gegenstände aus dem oesterreichisch-ungarischen Zollgebiete oder über dasselbe in ein zu den Vertragsstaaten nicht gehöriges Land ausgeführt worden waren und von dort als unverkauft zurückgesendet, oder wenn sie überhaupt aus einem nicht zu den Vertragsstaaten gehörigen Lande eingeführt werden, dieselben bei der Einfuhr in das oesterreichisch-ungarische Zollgebiet die Zollfreiheit zu genießen haben, wenn aus denselben entnommen werden kann oder nachgewiesen wird, daß die Gegenstände in einem Vertragsstaate gedruckt und aufgelegt worden sind.

Der bezüglich der Zollbehandlung von Einbanddecken gestellten Bitte kann keine Folge gegeben werden; doch wird bemerkt, daß nach der Anlage A. Post 46. c. Zahl 7 des zwischen Oesterreich und dem Zollvereine abgeschlossenen Handels- und Zollvertrages vom 9. März 1868 Verbindungen von Webwaaren mit anderen Materialien, folglich auch Einbanddecken aus Pappe in Verbindung mit Webwaaren nicht mehr mit 100 fl., sondern nur mit 25 fl. per Centner, und Einbanddecken aus Pappe allein oder in Verbindung mit andern Materialien, sofern sie nicht dadurch unter die kurzen Waaren fallen (wozu die Verbindung mit Leder nicht gehört) nach der Anlage A. Post 35. e jenes Vertrages nur als Papierwaaren mit 7 fl. 50 kr. und vom 1. Januar 1869 angefangen mit 6 fl. per Centner bei der Einfuhr aus Vertragsstaaten zu verzollen sind.

Miscellen.

Ein frommer Buchhändler. — Unter dieser Ueberschrift schreibt die Wiener „Morgen-Post“: Die Buchhändler, welche wissenschaftliche und freisinnige Werke honoriren, drucken lassen und verkaufen, also wenigstens indirect Bildung und Wissen verbreiten helfen — sie sind nach der Auffassung unserer Frommen unzweifelhaft Agenten des Teufels. Denn wenn man diesen verdammten liberalen Philosophen ihre gotteslästerlichen Werke wenigstens nicht abkaufen würde, sie müßten sammt ihrer Gelehrsamkeit verhungern und die reinen Gemüther des unverdorbenen Volkes könnten nicht angehaucht sein von der Pestilenz des Materialismus. So lange aber die Buchhändler mit Hand anlegen, wenn es gilt, sogenannte Vorurtheile zu bannen — so lange gehen wir — um salbungsvoll zu schließen — mit Riesenschritten dem Abgrunde des Verderbens entgegen. Nun, dem soll abgeholfen werden. In unserer Mitte wohnt nämlich unter vielen Bösen auch ein Guter. Die Bösen sind Gerold, Beck, Hügel, Lechner und Andere; der Gutgesinnte ist ein Hr. Sartori. Wir haben eines seiner Sammelwerke vor uns liegen: „Die katholischen Stimmen aus Oesterreich“, und siehe da, wir finden, daß der von Sr. Heiligkeit dem Papste bereits wiederholt — mit Geld beschenkte? — nein, mit Lob ausgezeichnete Mann in diesen Büchern alles gesammelt hat, was über die neue Aera Oesterreichs und seine liberale Presse von Wohlgesinnten bereits zusammengesammelt worden ist. Um uns von der Weihe einen Begriff zu machen, welche Hrn. Sartori durchdringt, lassen wir den Schluß jener Vorrede folgen, welche dieser römisch gefärbte Buchhändler dem zweiten Bande jenes Werkes vorangeseht hat; er lautet: „Katholiken Oesterreichs! Gesunde kräftige Speise hält Leib und Seele zusammen! Schafft die schlechten Blätter aus eurem Hause und sorgt für gesunde Hausmannskost! Die Wiener Knoblauchpresse hat seit Jahren mich und meine Buchhandlung wiederholt angegriffen, ich hielt es bis heute tief unter meiner Würde, einem solchen Gedudel — auch nur ein Wort zu erwidern. Denn — sagt ein altes Sprichwort: »Wer Roth berührt, besudelt sich!« Diese herrliche Gelegenheit benütze ich zu der feierlichen Erklärung: Daß ich es als das größte Unglück erachten würde, wenn je so ein jüdischer Ehrenmann (Preßhußar?!) mich und mein Geschäft loben thäte! Gran und Wien, am Herz Jesu-Feste (19. Juni) 1868. Karl Sartori.“ — Gebt mir ein Duzend Sartori's — dürste heute oder morgen ein verfassungsfreundlicher Ehgerichts-Acten-Herausgebungs-Verweigerer ausrufen, und ich erobere auch die wenigen bisher abgeschwächten Punkte des ehrwürdigen Concordates in einigen Wochen wieder zurück!

Rüge. — Die Buchhandlung von Conrad Prall in Hamburg empfiehlt sich in einem s. g. „Eingesandt“ der Nr. 146 der „Ihehoer Nachrichten“ mit „neuesten Jugendschriften, Classikern, Gedichten, Andachtsbüchern, geschichtl. und geograph. Werken, Conversationslexika, Lehr- und Wörterbüchern, Atlanten und Prachtwerken“, indem sie darauf hinweist, daß sie billigste Bezugsquelle sei, weil sie dem Kunden die Bücher nicht nach dem Ladenpreise berechne, sondern sich mit einem „bescheidenen Nutzen“ begnüge,

so daß sie die neuesten Artikel weit billiger verkaufe als andere Buchhandlungen. — Eine Anzeige solcher Art bedarf zu ihrer richtigen Würdigung an dieser Stelle keines Commentars, verdient aber als ein weiteres Beispiel edler Bescheidenheit und Selbstverleugnung von Seiten eines Sortimenters gegenüber dem lieben, durch feste Ladenpreise arg geprellten Publicum, der Collegenschaft zur Kunde gebracht zu werden. Es ist doch immer recht gut, wenn man seine Leute kennt!

B.

Zwei Thatfachen. — Die Literar.-artistische Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchh. in München liefert ihren, sowie den Cotta'schen Verlag an Münchner Kollegen nur mit 10 %, um Schleuderei damit zu verhüten. — Die „Neuesten Nachrichten“ vom 20. Dec. 1868 bringen folgendes Inserat: „Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen wir eine große Auswahl von Prachtwerken aus früheren Jahren, welche wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen, darunter Werke von Richter, Schnorr, Overbeck, Herm. Stille, ferner Künstler-Album, illustr. Gedichte, Novellen, illustr. Volksbücher etc. Liter.-art. Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchh.“

Noch eine Erklärung in Sachen von Goldberg's Buchhandlung. — In Nr. 273 d. Bl. findet sich Hr. Uhse (Kalbersberg's Buchh.) in Prenzlau veranlaßt, mein Circular zu besprechen; in Nr. 283 wiederum Hr. Büchting in Nordhausen. Was die Benutzung der Firma meines Herrn Vorgängers betrifft, so ist das eine Angelegenheit, die ich lediglich mit diesem Herrn abzumachen habe. Alles Uebrige will ich übergehen, denn im Betriebe meiner Buch- und Steindruckerei, wie Leihbibliothek, mit denen ich nun noch eine Buchhandlung verbunden habe (was allerdings in den Augen dieser Herren als ein Verbrechen erscheint), fehlt mir die Zeit zu einer unfruchtbaren Polemik und überlasse gern Andern dieses Feld zu bebauen. Sollte einer dieser Herren noch eine Erwiderung bringen, so werde ich ihm das Vergnügen des letzten Wortes nicht rauben.

Goldberg.

Louis Burkert.

Von den Büchting'schen Buchhändler-Listen nach dem Alphabete der Firmen sind soeben die drei bekannten Sorten der vollständigen Liste (a, ohne senkrechte Linien, b, mit 12 Feldern, und c, mit drei Linien hinter den Firmen) und die Sortimentsliste in neuen Ausgaben erschienen. Die Firmenveränderungen im Buchhandel waren im ablaufenden Jahre so bedeutend wie noch in keinem Jahre, denn es erloschen 140, und entstanden 299 neue Firmen, so daß das Erscheinen dieser Listen diesmal von besonderem Interesse für den geschäftlichen Verkehr ist und dieselben der Beachtung des Buchhandels angelegentlich zu empfehlen sind.

Curiosa. — Von der Antiquarhandlung von Paul Jünger hier wurde in diesen Tagen im Leipziger Tageblatt zum Bücherkauf mit dem Zusatz eingeladen: „Jeder der etwas kauft, bekommt ein kleines Geschenk.“ Was ist das für ein Geschenk, — etwa ein paar Pfeffernüsse, oder eine warme Brezel? — In Dresden existirt ein Colleague, dessen Firma bis jetzt wohl nur Wenige kennen; dieselbe verdient aber bekannter zu werden, und darum folgt sie hier: „Ludwig Bratsch, Buch-, Kunst-, Musikalien-, Radler- und Spielwaaren-Handlung, Rittanstalt und Drathflechterei (!).“

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgeg. von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1868. Heft 12. Inhalt: Mittheilungen aus dem Antiquariate von S. Calvary & Co. in Berlin. — Versuch einer Dantebibliographie von 1865 an. (Schluss.) — Litteratur und Miscellen.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

[34801.] In dem kaufmännischen Concurse über das Vermögen des Buchhändlers Herrmann Geisler zu Schweidnitz ist der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Koch daselbst zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.

Schweidnitz, den 15. December 1868.
Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Warschau, den 25. November 1868.

[34802.] P. P.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, Sie in Kenntniß zu setzen, daß unser Gatte und Vater, hiesiger Buchhändler und Buchdrucker Samuel Orgelbrand am 16. d. M. zur ewigen Ruhe berufen worden ist.

Zugleich beehren wir uns Sie zu benachrichtigen, daß das durch 32 Jahre vom Seligen betriebene Geschäft unter der Firma

S. Orgelbrand

nach gemeinschaftlicher Uebereinkunft mit allen Activen und Passiven weiter unverändert fortgeführt wird.

Die Verwaltung des Geschäfts haben wir an die Mitunterzeichneten, Anna Orgelbrand, Wittve, und Hyppolit Orgelbrand, Sohn, übertragen, und gleichzeitig Jeden besonders die Firma zu zeichnen autorisirt.

Indem wir Sie höflichst ersuchen, von den Unterschriften der Vorsteher der Firma Notiz nehmen zu wollen, verbleiben

mit Hochachtung

Anna Orgelbrand.

Elisabeth Glücksberg, geb. Orgelbrand.

Michael Glücksberg.

Karoline Bernhard, geb. Orgelbrand.

Dr. Heinrich Bernhard.

Hyppolit Orgelbrand.

Nicolas Orgelbrand.

Helene Orgelbrand.

Anna Orgelbrand wird zeichnen:

S. Orgelbrand.

Hyppolit Orgelbrand wird zeichnen:

S. Orgelbrand.

Das mit eigenhändigen Unterschriften versehene Exemplar dieses Circulars befindet sich im Archive des Börsenvereins.

[34803.] Wesel, den 15. December 1868.

Hiermit beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzuthellen, dass meine seit vielen Jahren hierorts bestandene Sortiments-Buchhandlung käuflich — ohne Activa und Passiva — an Herrn Bernh. Schmithals von hier übergegangen ist, der dieselbe vom 1. Januar 1869 ab unter der Firma

A. Bagel's Sortiments-Buch-
handlung
(B. Schmithals)

für seine Rechnung fortzuführen gedenkt.
Die sämtlichen Passiva des Geschäfts

werden zur Ostermesse 1869 von mir gedeckt und die Disponenden, unter Vorbehalt Ihrer Genehmigung, Herrn B. Schmithals überwiesen, der Ihnen darüber seiner Zeit Empfangs-Anzeige zugehen lassen wird.

Es macht mir Vergnügen, Ihnen bei dieser Gelegenheit Herrn Schmithals als einen bewährten Geschäftsmann und als einen Buchhändler empfehlen zu dürfen, der unserm Stande Ehre machen wird, und dessen Person und finanzielle Verhältnisse für die pünktlichste Erfüllung seiner Verbindlichkeiten Gewähr leisten.

Ich werde meine ganze Thätigkeit nun dem Verlags-Geschäfte zuwenden und dafür wie bisher

August Bagel

firmiren.

Wollen Sie von dieser Veränderung gefälligst Notiz nehmen und zur möglichsten Vermeidung von Differenzen das Conto A. Bagel's Sortiments-Buchhandlung (B. Schmithals) von dem meinigen streng getrennt halten.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommensten

Hochachtung!

Aug. Bagel.

Wesel, den 15. December 1868.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung des Herrn A. Bagel, beehre ich mich Ihnen hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich dessen seit 1826 bestehende Sortiments-Buchhandlung mit dem 1. Januar 1869 — ohne Activa und Passiva — übernehmen und unter der Firma

A. Bagel's Sortiments-Buch-
handlung
(B. Schmithals)

fortführen werde.

Gestützt auf langjährige geschäftliche Erfahrungen, mit den Platzverhältnissen durchaus vertraut und im Besitze hinreichender Geldmittel, wird es mein Bestreben sein, die Verbindung mit mir zu einer recht angenehmen und lohnenden zu machen. Ich ersuche Sie demnach höflichst, mir gef. Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Die Ordnung und Ausgleichung der Rechnung 1868 wird Herr A. Bagel besorgen, wogegen ich mit Ihrer gütigen Genehmigung die sich ergebenden Disponenden der Ostermesse 1869 übernehmen werde, welche Sie gef. s. Z. auf mein Conto übertragen wollen.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich selbst wählen, dagegen würde ich Ihnen für rechtzeitige Uebersendung von Katalogen, Circularen, Prospecten etc. dankbar sein.

Herr Hermann Kirchner in Leipzig wird die Güte haben, auch meine Commission zu besorgen, und wird derselbe jederzeit hinreichend mit Casse versehen sein, um Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich Sie schliesslich ersuche, das der alten Firma in so reichem Masse ge-

schenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, zeichne ich

hochachtungsvoll
Bernhard Schmithals,

in Firma:

A. Bagel's Sortiments-Buchhandlung
(B. Schmithals).

Verkaufsanträge.

[34804.] In einer grossen norddeutschen (nicht preuss.) Handelsstadt habe ich ein sehr solides und angesehenes Sortimentsgeschäft mit einem Jahresumsatz von über 30,000 Thlrn. zu verkaufen. Mit Einschluss des festen couranten Lagers im Werthe von 6—8000 Thlrn. werden dafür 20,000 Thlr. gefordert, wovon etwa die Hälfte anzuzahlen und der Rest in billigen Raten abzutragen wäre.

Ich empfehle diesen Antrag als besonders beachtenswerth und stehe gern mit näheren Mittheilungen zu Diensten.

Weitere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[34805.] Eine gutrenommirte, durchaus solid betriebene Buch- und Kunsthandlung in der pr. Provinz Sachsen ist mit einigen Verlagschriften, dem festen couranten Lager und eleganter neuer Einrichtung für 4500 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[34806.] Conrad Prall in Hamburg offerirt gebunden und sehr gut erhalten

à Band nur 3 Ngr. baar:

eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.

eine französische Leihbibliothek 3153 Bde.

Briefe franco gegen franco.

Theilhaber gesucht.

[34807.] Zum schwunghafteren Betrieb eines Verlags-Geschäftes in der unmittelbaren Nähe Stuttgarts wird ein tüchtiger Buchhändler, welcher ca. 12—15000 Thlr. Einlage machen könnte, als Associé gesucht. Näheres durch Herrn Ed. Wartig in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[34808.] In der Brodmann'schen Buchdruckerei in Erfurt (Commiss.: Eduard Schmidt in Leipzig) ist erschienen:

Stechbrief

zum Einfangen

des Hinkenden Boten von Jahr.

Preis 1 1/4 Sgr.

Bei Entnahme von 500 Exemplaren gegen baar erlasse das Expl. mit 3/4 Sgr., und werden solche direct sofort franco zugeschickt. Nachnahme über Leipzig!

Bei weniger als 500 Exemplaren berechne das Expl. mit 1 Sgr.

Bei Entnahme von 5000 Exemplaren baar jedoch das Expl. mit 6 Pf. (1/2 Sgr.) nebst 150 Freirexemplaren.

[34809.] In meinem Verlage erschien soeben und wurde an alle Handlungen versandt, welche verlangten:

Der Kindergarten.
Handbuch

der
Fröbel'schen Erziehungslehre, Spielgaben
und Beschäftigungen.

Nach Fröbel's Schriften

und den
Schriften der Frau B. v. Marenholz-
Bülow

bearbeitet

von

H. Goldammer.

Mit

Beiträgen

von

B. v. Marenholz-Bülow.

Mit 76 Tafeln Abbildungen.

Preis ord. 2 fl 20 S , netto à cond. 2 fl ,
fest 1 fl 24 S , baar 1 fl 18 S und 11/10.

Frau Lee.

Roman

für gebildete Frauen und Jungfrauen

von

Agnes le Grave.

Preis ord. 1 fl 25 S , in Rechnung 33 1/3%,
baar 40% und 11/10.

Berlin, im December 1868.

Carl Habel.

[34810.] Im Verlage der Brodmann'schen Buch-
druckerei in Erfurt (Commissionsär: Eduard
Schmidt in Leipzig) erschien soeben:

Monti-Cognetti

und

das Culengekrächze wider Pius IX.

von

Lucian Pfefferkorn.

4. Aufl. Preis ord. 1 1/2 S , netto 1 S .

Bei Partien von 200 Expl. baar à 1/2 S
und 5 Freierpl., bei Partien von 1000 Expl.
baar à 1/2 S und 50 Freierpl.; fest in Rech-
nung hingegen fallen die Freierpl. weg; à cond.
wird nichts gegeben.

[34811.] Von

Hamerling's König von Sion

ist die erste Auflage bis auf einige 80 Exemplare
gänzlich vergriffen; diesen Rest kann ich nur noch
gegen feste Bestellung abgeben. Eine zweite Auf-
lage ist in Vorbereitung.

Hamburg, den 18. December 1868.

J. P. Fr. Eug. Richter.

[34812.] In Ahn's Verlag in Göttingen erschien:

**Die absoluten Bewegungen der
Himmelskörper**

und die

wahre Natur der Dinge

von

Hugo Keiffenheim.

ord. 1 1/2 fl , netto 1 fl 3/4 S .

[34813.] Von Neujahr an erscheint der 2. Jahr-
gang der

Chemnitzer pädagogischen Blätter

bei mir in Commission.

Das Blatt wird alle 14 Tage ausgegeben
und kostet pro Quartal 6 N ord. mit 12 1/2 %
gegen baar.

Haben Sie die Güte, sich auch für diesen
neuen Jahrgang recht thätig zu verwenden.

Probenummern stehen auf Verlangen zu
Diensten.

Hochachtungsvoll

Chemnitz, 18. December 1868.

L. Hein.

[34814.] Vom

Portrait Friedrich Fröbel's,

des Gründers der Kindergärten, haben wir
eine Photographie in Visitformat anfertigen
lassen, die wir zu 2 N baar abgeben.

Weiningen.

Brückner & Renner.

**Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.**

Architekten-Kalender 1869.

[34815.]

Die Herstellung des Architekten-Kalenders hat
sich leider so verzögert, daß die Versendung erst
nach dem Weihnachtsfest stattfinden kann. Trotz-
dem hoffe ich, da die meisten Handlungen directe
Zufendung verlangt haben, daß der Kalender
größtentheils noch vor dem 1. Januar 1869 in
den Händen der Besteller sein wird.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß
ich à cond. nur in beschränkter Anzahl zu liefern
vermag, dagegen Handlungen, welche sich auch
ferner für den Kalender verwenden wollen, eine
größere Zahl von Prospecten zur Verfügung stelle,
und bitte ich solche zu verlangen.

Ergebenst

Berlin, den 18. December 1868.

Franz Dunder.

Nur hier angekündigt!

[34816.]

In wenigen Tagen versenden wir als
Neuigkeit in Rechnung 1869:

Wagner, Dr. Ernst, Professor, und Gustav

**Kachel, Architect, die Grundformen der
antiken classischen Baukunst. Für
höhere Lehranstalten und zum Selbst-
studium. Mit vier lith. Tafeln. (VIII
u. 28 S.) gr. Lex.-8. Br. 1 fl 2 N
— 1 fl. 52 kr. mit 25% in Rechnung.**

**Schepp, C., Civilingenieur, die Haupttheile
der Locomotiv-Dampfmaschinen zum
Gebrauche bei den constructiven
Uebungen an technischen Lehranstal-
ten, sowie zum Selbststudium. 16 li-
thogr. Tafeln in quer 4, nebst Text.
Preis circa 2 fl mit 25% in Rechng.**

Wir werden das letztere Werk nur an
die Hauptstädte mit technischen An-
stalten unverlangt verschicken und bitten
daher diejenigen geehrten Firmen, welche
dafür Verwendung zu haben glauben, dasselbe
als Neuigkeit bald verlangen zu wollen.

Heidelberg, 14. December 1868.

Fr. Bassermann'sche Verlagsbuchhdlg.

[34817.] Mitte Januar 1869 erscheint im
Verlage des Unterzeichneten:

Die Pfaffengasse.

Historischer Roman

über

Gustav Adolph

von

Conrad von Solanden.

Ca. 34 Bogen. 8. Preis c. 1 fl 10 N .

☛ Mit 33 1/3% Rabatt und auf 12+1 Frei-
exemplar.

Dieser Band bildet zugleich den dritten
Theil des im Jahre 1867 erschienenen historischen
Romans „Gustav Adolph“, welcher ebenfalls
unter dem Separat-Titel „Die Hochzeit von
Magdeburg. 2 Bände“ ausgegeben wurde.

Mainz, 15. December 1868.

Franz Kirchheim.

Angebotene Bücher u. s. w.

[34818.] Die J. G. Engelhardt'sche Buchh. in
Freiberg offerirt:

1 Bilderatlas zum Conv.-Lexikon. (Brock-
haus.) 1. Aufl. Ganz gut erhalten.

[34819.] Fr. Adermann's Buchhandlung in
Glauchau offerirt für 12 1/2 N baar:

1 Saling, Börsenpapiere. 1. Aufl.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[34820.] Die Liter.-art. Anstalt der J. G.
Cotta'schen Buchh. in München sucht:

1 Zahn, Pompeji u. Herculanium. Cplt.
in 3 Abtheilungen.

1 Grouven, Agriculturechemie.

1 Zeitschrift für Chemie 1862.

1 Annalen der Chemie 1837, 42, 63.

1 Architect Skizzenbuch. (Ernst & K.)
Cplt.

Offerten gef. direct!

[34821.] Die Andrae'sche Buchh. in Hörter
sucht billigt und sieht schleunigst Offerten ent-
gegen:

1 Liefert, Beiträge zur Buchdruckergeschichte.
Coesfeld 1828, Riese.

1 Liefert, fortgesetzte Beiträge. Ebendas.
1834.

1 Erhard, Geschichte des Wiederaufblühens
wissensch. Bildung. 1—3. Bd. Magde-
burg 1827—32, Creutz.

[34822.] Carl Schröder & Co. in Kiel suchen
billig:

1 Gartenlaube bis 1857.

[34823.] Die Gerold'sche Buchh. in Hamburg
sucht:

1 Rahnis, der innere Gang des Protestan-
tismus.

1 Romanzeitung. 1. Jahrg.

- [34824.] Isaac St. Goar in Frankfurt a. M. sucht:
1 Canstatt, Jahresbericht. 2. Jahrg. 4. Bd. cplt. oder Hft. 1. 2. apart.
1 — do. Jahrg. 1863. Bd. 2. apart.
1 Meyer's Volksbibliothek Cplt.
- [34825.] D. Nutt in London sucht:
Brucker, Hist. philosophiae. 6 Vol. 1767. Schönes Expl.
Lapide, in libr. Jos., Jud., Ruth. Schwes-
leder.
Poetae minores gr., ed. Gaisford. 5 Vol.
- [34826.] F. A. Cupel's Verlag in Gotha sucht:
1 Latomia 1868.
1 Freimaurer-Zeitung 1868.
1 Handb. d. Freimaurerei.
1 Findel, Gesch. d. Freimaur.
1 Astrar. 1—10. Jahrg.
1 Conversations-Lexikon. Pieter oder Brock-
haus.
- [34827.] W. Fröhling in Elberfeld sucht:
Berthe's Leben. 3 Bde.
Lange's Bibelwerk. Cplt. u. einzeln.
Gaab, Diss. de immortalitate Judaeo. 1815.
Kildgaard, Diss. de Judaeo non mortali.
1733.
Alexander, the true Ahasverus. 1844.
Kortholt, de tribus magnis impost. 1680.
Struve, de doctis impost. Jena 1703.
Harenberg, de secta non timente Deum.
1756.
Wehlig, schlimme Buch de tribus impostorib.
- [34828.] Die Bertram'sche Buchh. (Georg H. Wigand) in Cassel sucht:
1 Buch für Alle 1866. Cplt. (St., Schön-
lein.)
1 Barth, Ludger. Eine Erzählung. (St.,
Steinkopf.)
1 Fuchs, schriftgemäße Predigtentwürfe über
die evangel. Perikopen des christl. Kirchen-
jahrs. 1. Bd. (H., Mühlmann.)
- [34829.] Emil Schüze in Ribnitz sucht:
Wilhelm Tell, Oper mit Text von Ros-
sini, für Pianoforte.
- [34830.] Heyder & Zimmer in Frankfurt a. M.
suchen unter vorher. Preisangabe:
1 Humboldt, W. v., über die Verschiedenheit
d. menschl. Sprachbaues. 4. Berlin 1836.
1 Grimm, J., deutsche Grammatik. I.
- [34831.] Fr. Schulze's Buchh. in Berlin sucht
antiquar.:
1 Döllinger, J., Heidenthum u. Judenthum.
Regensburg 1857.
- [34832.] Th. Anhuth in Danzig sucht:
1 Il Parnasso italiano. (Neueste Aufl.)
- [34833.] J. R. Guze in Braunsberg sucht:
1 Striethorst, Archiv f. Rechtsfälle. Bd. 27
— 48.
- [34834.] J. Huber in Frauenfeld sucht anti-
quarisch:
1 Schultheß, europäischer Geschichtskalender.
1—4. Jahrg.
- [34835.] A. Asher & Co. in Berlin suchen:
Mayerberg, Reise in Russland. 8. nebst
Atlas in Fol. St. Petersburg. 1827.
Denkschriften der Wiener Akademie.
Mathem.-naturhist. Classe. Bd. 1—8.
Bibliotheca patrum Cisterciensium, ed.
F. B. Tissier. 8 Tom. in 4 vol. Fol.
1660—69.
- [34836.] C. Niese in Saalfeld sucht:
1 Laube, der deutsche Krieg. Abth. 1.
- [34837.] S. Calvary & Co. in Berlin suchen:
Müller, Lehrbuch d. allgem. Arithmetik.
Halle 1838.
- [34838.] Hugo Reumann in Erfurt sucht:
1 Raumer, R. von, Einwirkung des Christen-
thums auf das Althochdeutsche.
- [34839.] Emil Frotzger in Arnstadt sucht:
1 Weimar. Gesellsch. Sammlung, von Göckel. 10.
Bd. apart.
1 See, Gustav v., Ost und West.
- [34840.] Ph. C. Medicus in Alzey sucht:
1 Deutsche Jugendblätter, v. Petermann.
(Klinkhardt.) Soweit erschienen.
- [34841.] Franzen & Grosse in Stendal suchen
billig:
1 Scott's sämtliche Werke.
- [34842.] F. Butsch Sohn in Augsburg sucht:
1 Ranke, L., Geschichte der Reformationszeit.
6 Bde. Neueste od. vorletzte Ausg.
- [34843.] Georg Räumann in Dresden sucht
billig:
1 Lortzing, Undine. Cl.-A. ohne Text.
1 Fuchs, Guttenberg. Cl.-A. mit oder
ohne Text.
- [34844.] A. Freyschmidt in Cassel sucht:
1 Reichenbach, Handbuch der speciellen Dr-
nithologie.
1 Revue de zoologie. Von Anfang an.
Offerten direct pr. Post.
- [34845.] Carl Hödner in Dresden sucht:
1 Bock, Handatlas der Anatomie. 5. Aufl.
Cplt. u. gut gehalten.
1 Hödner, röm. Geschichte.
1 Becker, röm. Alterthümer.
1 Davidis, Küchengarten. Gut geh.
- [34846.] Schneider & Otto in Göttingen suchen:
1 Deguignes, allgem. Gesch. d. Hunnen,
übers. v. Dähnert. 5 Bde.
1 Hopf, historisch-geneal. Atlas. Abth. 1.
Deutschland.
1 Hüllmann, Städtewesen des Mittelalters.
4 Bde.
1 Jassé, Gesch. d. deutschen Reichs unter Lo-
thar dem Sachsen.
- [34847.] Herrm. Kirchner in Leipzig sucht unter
Preisangabe:
1 Hofmeister, vollständ. musikal. Katalog. Cplt.
- [34848.] G. Latendorf in Pöbneck sucht:
1 Lenz, die Vögel.
- [34849.] G. S. Friedlein in Leipzig sucht:
1 Martens, Hemmungen.
1 Lamb, Shakespeare-Erzählungen.
1 ? (nicht Krug), philof. Wörterbuch.
1 Damen-Conv.-Lexikon. 2. Aufl.
1 Tausend u. eine Nacht. Bremen 1784.
1 Humorist. Werke aller Art, aller Zeiten,
in allen Sprachen.
- [34850.] Georg Sendelbach in Coburg sucht:
1 Rudolph's Ortslexikon. Cplt.
1 Georges, größeres latein.-deutsch. u. deutsch-
latein. Handwörterbuch. Neueste Aufl.
- [34851.] Gustav Effen in Harburg sucht:
1 Grote, Wappenbuch von Hannover.
- [34852.] Die Polátsfel'sche Buchh. in Temesvár
sucht:
1 Montépin, galantes Abenteuer in Paris.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

- [34853.] Zurück erbitte sämtliche Expl.,
die nicht fest behalten werden, von:
Mhlfeld, Fr., das Alter des Christen. ord.
24 Sg., netto 18 Sg.
Mathusius, Marie, gesammelte Schriften.
Bd. IV. ord. 24 Sg., netto 16 Sg.
— do. Bd. VII. ord. 24 Sg., netto 16 Sg.
Richard Mühlmann in Halle.

- [34854.] Schleunigst zurück erbitte:
Allmers, römische Schendertage.
(Zur Ostermesse darf nichts disponirt
werden.)
Schulze'sche Buchh. in Oldenburg.

- [34855.] Zurück erbitte ich mir so bald als
möglich lagernde Exemplare von:
Kellner, die Pädagogik der Volksschule.
7. Aufl.
Essen, 17. Decbr. 1868.
G. D. Bädeler.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

- [34856.] In einem Sort.-Geschäft in einer
englischen Universitätsstadt ist eine Gehilfen-
stelle sofort zu besetzen. Reflectirende, die
ausser guter Schulbildung und Sortiments-
kenntnissen auch Sprachkenntnisse besitzen,
belieben ihre Offerten in englischer Sprache
zu richten an
Leipzig, den 18. December 1868.
K. F. Köhler.

[34857.] Vortheilhaftes Anerbieten. — Für eine Sortimentshandlung, verbunden mit Buch- und Steindruckerei, Leihbibliothek, Zeitungs- wesen und Schreibmaterialienhandlung u., wird ein intelligenter, zuverlässiger, gefester Mann, welcher eine entsprechende Caution stellen, über- haupt dem Geschäft mit Gewandtheit vorstehen und die erforderlichen Comptoirarbeiten verrichten könnte, zum alsbaldigen Antritt gesucht. Derselbe würde in dieser, gleichsam selbständigen Stellung ein dauerndes Engagement finden und die Aussicht haben, später das Geschäft für eigene Rechnung zu übernehmen, oder auch als Theil- haber beizutreten. Offerten mit Zeugnissen be- liebe man unter D. V. Nr. 4, nach Weimar poste restante zu senden.

[34858.] Zum sofortigen Antritt oder zum 1. Januar wird für ein mittleres Sortiments- Geschäft in Norddeutschland ein tüchtiger Gehilfe gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre S. # 25. besorgt Herr F. Boldmar in Leipzig.

[34859.] Für eine lebhafte Buch- und Antiqua- riatshandlung wird ein Gehilfe gesucht, welcher, wenn schon nicht viel Erfahrung, so doch die zu dieser Branche nöthige Befähigung besitzt. Gef. Anträge erbitten mit directer Post
Bermann & Altmann in Wien.

[34860.] Für ein Verlags-Geschäft in einer Hauptstadt Ungarns wird ein geübter Gehilfe zum baldigen Antritt gesucht. Darauf Reflec- tirende wollen ihre Offerten sub Chiffre A. A. Nr. 1. durch Vermittlung des Herrn K. F. Köh- ler in Leipzig unter Beifügung ihrer Zeugnisse einsenden.

[34861.] Für unser Verlags-Geschäft suchen wir einen soliden Gehilfen, welcher im Zeitungswe- sen erfahren ist. Eintritt wird bald gewünscht.
Ahn's Verlags-Handlung in Köln.

[34862.] Die **Aniep'sche** Buchhdl. in Hannover sucht unter sehr annehmbaren Bedingungen auf Ostern 1869 oder auch schon früher einen jungen Mann als Lehrling.

Gesuchte Stellen.

[34863.] Ein älterer Gehilfe, seit einer lan- gen Reihe von Jahren im ausländisch-deut- schen Buchhandel thätig und besonders mit dem französischen und englischen Geschäft vollkommen vertraut, sucht eine möglichst selbständige Thätigkeit in dieser Branche.

Derselbe hat bereits verantwortliche Stel- lungen innegehabt, erfreut sich der besten Referenzen und würde unter Umständen eine Caution oder Einlage stellen können.

Eintritt nach Neujahr.

Offerten mit R. # 30. befördert Herr W. Engelmann in Leipzig.

[34864.] Ein junger Buchhändler, in allen Zweigen des Geschäfts erfahren, sucht für Frühjahr eine Stelle als erster Gehilfe, Ge- schäftsführer, oder als Gehilfe in einem Ge- schäft, das er binnen Jahresfrist für eigene Rechnung übernehmen könnte. Auf Offerten sub H. 4. durch Herrn Ed. Wartig in Leip- zig wird derselbe seine Referenzen einsenden.

Vermischte Anzeigen.

[34865.] Um Einsendung von 2 antiquarischen Katalogen über Theologie bittet die
G. F. Post'sche Buchhandlg. in Belgard.

**T. O. Weigel's Bücher-Auction
15. Februar 1869.**

[34866.]

Soeben erschien:

Verzeichniss der von den Herren Graf Ernst von Schönburg-Rochs- burg Erlaucht, Vicepräsident von Bamberg in Rudolstadt, Dr. med. et chirurg. E. F. Klinckmann in Danzig hinterlassenen Bibliotheken, welche mit einer reichhaltigen Sammlung von Werken aus allen Wissenschaften am 15. Februar 1869 in T. O. Weigel's Auctionslocal in Leipzig durch den verpflichteten Proclamator Herrn H. Engel gegen baare Zahlung versteigert werden sollen.

Leipzig, 21. December 1868.

T. O. Weigel.

Auction in Leiden bei E. J. Brill.

[34867.]

Soeben versandte ich:

Catalogue de la Bibliothèque délaissée par Monsieur le Prof. Dr. J. Van der Hoeven, en son vivant Professeur en Géologie et Zoologie à l'Université de Leyde.

Diese Bibliothek enthält eine kostbare Sammlung der vorzüglichsten Werke über die Naturwissenschaften in ihrem ganzen Umfang, und ist auch für Nicht-Naturforscher sehr wichtig, weil diese Bibliothek ausserdem noch sehr bedeutende Werke über andere wissenschaftliche Fächer enthält, wie Ge- schichte, Philosophie, Literatur, be- sonders Französische, Italienische und Spanische, sowie Bücher über Kunst, Gravuren, Portraits, Autographen u. s. w.

Brockhaus' Conversations-Lexikon.

[34868.]

Im Januar 1869 versende ich die auf mein Circular vom 25. October zahlreich verlangten ersten Hefte der seit 1867 im Erscheinen begrif- fenen Neuen Ausgabe der ersten Auflage des Conversations-Lexikon (in blauem Um- schlag) mit neuem Prospect. Handlungen, bei denen noch Exemplare des ersten Hefts in gel- bem oder blauem Umschlag mit den frü- hern Prospecten lagern, werden mich durch so- fortige Rücksendung derselben sehr verbinden; ich bin gern bereit, dagegen auf Verlangen die entsprechende Anzahl mit neuem Prospect be- hufs erneuter Verwendung für die Heftausgabe zu liefern.

Leipzig, 20. December 1868.

F. A. Brockhaus.

[34869.] Die **Gropius'sche** Buchh. (A. Kraus- nic) in Potsdam ersucht die Herren Verleger eines wissenschaftl. gehaltenen Werkes mit Ab- bildungen über

— **Pilze und Schwämme** —

(der Ladenpreis kann ev. 30-40 # sein), sowie über

— **Lebensbeschreibungen d. Märtyrer der christlichen Kirche** —

um gütige Uebersendung eines Exemplars à cond. à Cto. 1869 ev. um Titelangabe.

An die Herren Gehilfen.

[34870.]

Nachstehendes Circular versandte ich an alle diejenigen Herren Gehilfen u. s. w., welche in **Wadsak's Adressbuch** 1868 verzeichnet sind, und bringe es hierdurch zur Kenntniss auch derjenigen Herren, bei welchen dies nicht der Fall ist.

Leipzig, im Novbr. 1868.

Unter Bezugnahme auf mein Circular, betr. das von mir herauszugebende

§ Kleine Adress- und Comptoir-Handbuch für den deutschen Buchhandel u. s. w. 1869

mache ich Sie hierdurch noch ganz besonders aufmerksam auf dasselbe, indem ich auch Sie um gef. Unterstützung aller dadurch an- gestrebten Zwecke bitte.

Ich theile Ihnen bei dieser Gelegenheit mit, dass ich mich bemühen werde, sowohl gelegentlich der Herausgabe meines A.- u. C.-H., wie bei den verschiedenen neuen Ein- richtungen u. s. w., die ich für demnächst beabsichtige, *das Interesse der Herren Ge- hilfen* nach Möglichkeit zu berücksichtigen und zu fördern, wogegen ich auch auf Ihre Unterstützung und Mitwirkung bei meinen Unternehmungen rechne, was zum Theil in Ihrem eigensten Interesse sein wird.

Da ich glaube, dass der persönliche Besitz eines Hilfsmittels, wie ich es in meinem A.- u. C.-H. zu bieten gedenke, auch manchem der Herren Gehilfen resp. Lehrlinge erwünscht sein dürfte, so will ich dessen Anschaffung in solchen Fällen möglichst zu erleichtern suchen.

Ich offerire deshalb Expl. zu diesem Zwecke zu dem um circa 25% ermässigten Baarpreise des Buches (den ich zur Zeit noch nicht genau fixiren kann), wenn sie auf dem angedruck- ten Zettel verlangt werden, und zeichne ganz ergebenst

G. H. Friedlein.

Liquidation Flatau.

[34871.]

Die unterzeichneten Commissare der Li- quidation der früheren Buchhandlung Emil Flatau in Brüssel ersuchen die Herren deut- schen Buchhändler, welche Gläubiger dieser Liquidation sind, dem zweiten der Unterzeich- neten die genauen Auszüge über ihre Forde- rungen schleunigst zuzusenden.

Die Vertheilung der Activa wird im Mo- nat Januar n. J. erfolgen. Die Liste wird am 10. Januar geschlossen und später kann keine Anmeldung mehr angenommen werden.
Brüssel, 15. December 1868.

De Smedt jeune,
Advocat.
G. A. van Trigt,
Buchhändler.

[34872.] Eine **Ragueneau-Press** Nr. 8. mit Zugehör offerirt
Birkenfeld.

Fr. Raßen.

[34873.] Auf unsre

Datumzeiger.

Jeden Tag ein Blatt zum Abreißen, 3 Zoll hohe Ziffern. (Nur baar mit 33 1/3 % und 13/12.) erlauben wir uns aufmerksam zu machen.
Dschaf.

Fr. Oldcop's Erben.

Staats- und Rechtswissenschaft.

[34874.]

Unverlangt erbitten wir uns stets nach Erscheinen à cond. von den Novitäten der

Preussischen Jurisprudenz Preussischen Staats- und Cameralwissenschaft

je 10 Exemplare und dieselbe Anzahl von der staats- und rechtswissenschaftlichen Literatur des Norddeutschen Bundes.

Politische Broschüren können wir in grösserer Anzahl verwenden.

Andere Novitäten aus dem oben erwähnten Zweige der Literatur (aller Länder) sind uns in 6 Exemplaren unverlangt willkommen.

Unsern übrigen Bedarf wählen wir uns selbst.

Bei hervorragenden Erscheinungen unserer Specialität bitten wir die betr. Verleger, sich mit uns zu besonderem Uebereinkommen direct brieflich in Verbindung zu setzen.

Wir sind namentlich zur Uebernahme von Dépôts resp. Auslieferungslagern für Berlin gern bereit.

Berlin, 64 Unter den Linden.

Puttkammer & Mühlbrecht.

Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

[34875.]

Die Xylographische Anstalt

von J. J. Weber in Leipzig

empfehlte sich sowohl zur Uebertragung von Originalzeichnungen auf Holzplatten, als zur Herstellung von Holzschnitten

jeder Art und ist, durch zahlreiche artistische Kräfte unterstützt, im Stande, ihr zu Theil werdende Aufträge nicht nur in kürzester Zeit, sondern auch in wahrhaft künstlerischer Weise auszuführen.

Bezüglich der Leistungen meiner xylogr. Anstalt verweise ich auf die Illustrirte Zeitung und die illustrirten Werke meines Verlags.

J. J. Weber.

Für Verleger medicinisch-chirurg. Werke.

[34876.]

Inserate

in die wöchentlich bei mir erscheinende

Zeitschrift

der

Wundärzte Oesterreichs

sind, wie ich mich in meinem eigenen Sortimentsgeschäfte vielfach überzeugt habe, von bester Wirkung.

Die viermalgesp. Petitzeile kostet nur 8 kr. oest. W. = 1 1/2 Ngr. Bei öfterer Einschaltung (stabilen Anzeigen) namhafter Rabatt.

Eine ganze Quartseite 8 fl. oest. W. = 5 ./. .

Beilagen (1000 Expl.) 10 fl. oest. W. = 6 ./. 20 Ngr.

Wien.

Karl Czermak.

Inserate!

Wichtig für Verleger von Schulbüchern und kathol. Werken!

[34877.]

Die in unserem Verlage erscheinende Zeitschrift:

Der Pilger.

Familienblatt für alle Stände.

Jährlich 36 Nummern Quartformat.

Preis cpl. 24 Ngr, baar mit 25%.

eignet sich vorzüglich zur Ankündigung von katholischen Schriften, Lehr-, Unterrichts- und Erzählungsbüchern, da derselbe unter der Geistlichkeit und dem Lehrerstande, sowohl in der Stadt wie auf dem Lande, 2100 Abonnenten und mindestens 10000 Leser zählt.

Wir berechnen eine Quartseite mit 6 ./. , die halbe Quartseite mit 3 ./. , die Viertel- mit 1 ./. 20 Ngr und die Sechstel- mit 1 ./. 10 Ngr ercl. der Stempelgebühr und stellen die Beträge jenen Handlungen in Jahresrechnung, welche bei uns offenes Conto haben.

2100 Beilagen, die jedoch gleiches Format haben müssen, werden gegen Entrichtung der üblichen Postgebühr von 8 Ngr fürs Hundert durch den „Pilger“ zweckmäßig und nutzenbringend verbreitet.

Wien, December 1868.

Rechtsharisten-Congreg.-Buchhdlg.

[34878.] Englische Journale für 1869

lieferer ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10% Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment besorge ich zu denselben Bedingungen prompt, billig und schnell. Antiquariat aller Gattungen preiswürdig.

London.

Franz Thimm.

Französische Journale für 1869.

[34879.]

E. Jung-Treuttel in Paris und Leipzig empfiehlt sich zur prompten und billigen Lieferung aller in Frankreich erscheinenden Journale. Um Störungen in der Continuation zu vermeiden, wird um baldgef. Angabe des Bedarfs für 1869 gebeten.

Buchhändler-Strazzen-Papier

[34880.] in den bewährtesten, allbekanntesten Sorten bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung und offerire Probeblätter gratis.

Robert Hoffmann in Leipzig.

[34881.] Alfred Bruhn in Braunschweig sucht Gute Belletristik der letzten 5 Jahre.

Auch Offerten von Leihbibliotheks-Doublotten erwünscht, sowie fortlaufende Angebote neuer Werke — etwa aus Bücherlesejahren — 4, 8, auch 12 Wochen nach Erscheinen.

Leipziger Börsen-Course am 22. December 1868.

(B = Brief, bz = Bezahlt, G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency, and exchange rates.

Sorten.

Table listing various types of gold and silver coins and banknotes with their respective values and exchange rates.

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 ./. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Rechtsfälle. L. II. — Zum österreichischen Zolltarif. — Miscellen. — Anzeigenblatt Nr. 34801—34881. — Leipziger Börsen-Course am 22. December 1868.

Table listing authors and their works, such as Adermann, Galvaz, Hüpe, Orgelbrand, etc.

